

Drohung, Haus anzuzünden endet in der Psychiatrie

Föritz – Einen Polizeieinsatz hatte am Mittwochmittag ein Mann aus einem Föritz Gemeindeteil ausgelöst, als er drohte das Haus von Angehörigen anzuzünden. Umgehend wurden mehrere Funkstreifenwagen zu dem betroffenen Einfamilienhaus entsandt. Dort gelang auch die vorläufige Festnahme des psychisch auffälligen 32-Jährigen, teilt die Polizei mit. Als er das Haus verließ, sprachen ihn die Beamten an und nahmen den Mann in Gewahrsam, ohne dass er Gegenwehr zeigte. Die Rentnerin, die der 32-Jährige zuvor bedroht hatte, wurde unverletzt in dem Haus angetroffen. Der Tatverdächtige wurde später in medizinische Betreuung übergeben und in ein Fachkrankenhaus eingewiesen.

Auto mit Zebrawater in Unfall verwickelt

Frankenblick – Von einem entgegenkommenden Fahrer abgedrängt, wurde ein 23-Jähriger. Wie die Polizei mitteilt, war bereits am Samstag, 16. September, gegen 13.20 Uhr der junge Mann mit seinem Ford Mondeo auf der Straße von Rabenaußig in Richtung Effelder-Seltendorf unterwegs. Am Ortsausgang kam ihm auf Höhe der Buswendeschleife ein Subaru auf seiner Fahrspur entgegen, so dass der junge Mann mit seinem Fahrzeug nach rechts ausweichen musste, um eine Kollision zu verhindern.

Dabei streifte er einen Leitpfosten und sein Fahrzeug wurde beschädigt. Der Unfallverursacher, so teilt die Polizei weiter mit, habe seine Fahrt unbeirrt fortgesetzt, ohne sich mit dem Unfallgegner in Verbindung zu setzen. Besonders auffällig an dem Pkw Subaru war das schwarz-weiße Zebrawater, der Fahrer wird auf rund 30 Jahre geschätzt.

Die Polizei bittet Zeugen, die Angaben zu der Unfallflucht machen können, sich unter ☎ (03675) 8750 zu melden.

Petra Gerster stellt Buch vor

Schmalkalden – Petra Gerster, Fernsehjournalistin und Nachrichtenmoderatorin beim ZDF, kommt am Mittwoch, 25. Oktober, mit ihrem Mann, dem Journalisten und Publizisten Christian Nürnberger, nach Schmalkalden. In der Stadtkirche St. Georg stellen sie um 19 Uhr ihr gemeinsames Buch „Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten“ vor. Erschienen ist das Buch vor einem Jahr im Gabriel Verlag.

Karten für 15 Euro im Vorverkauf gibt es ab sofort in der Lutherbuchhandlung, ☎ 03683/600690, und in der Heinrich-Heine-Bibliothek, ☎ 03683/606217. An der Abendkasse kostet die Karte 18 Euro.

Gerster und Nürnberger haben sich für das gemeinsame Buch intensiv mit Martin Luthers Lebens- und Wirkungsgeschichte befasst. Einmal ist eine aufschlussreiche und persönliche Begegnung mit Martin Luther und seiner Frau Käthe.

Das Leben auf der Schaumburg

Schalkau – Beim Archäologischen Familientag auf der Schaumburg am Sonntag, 24. September, von 11 bis 17 Uhr, ist ein buntes Programm geboten. Andreas Sachs zeigt, wie Archäologen arbeiten und erklärt das Graben, Sortieren und Einordnen historischer Fundstücke. Reinhard Zehner nimmt mit den Besuchern die Schaumburg und deren frühere Bewohner unter die Lupe, Thomas Schwämmlein berichtet, wie die Schaumburg mit anderen Burgen in der Umgebung zusammengearbeitet hat. Außerdem gibt es Gewänder aus dem Mittelalter zu sehen sowie einen Bastelstand. Der Schaumburgverein bietet die Möglichkeit, Blumenzwiebeln zu vergraben, für eine bunte Blütenpracht der Burg im Frühjahr.



In der Oberlinder „Arche Noah“ machten die 50 Freiwillige den Außenbereich winterfest.

Fotos: Privat

Helfer mit Schaufel, Pinsel und auf vier Pfoten

Gewerkelt und geholfen wurde am Freiwilligentag vielerorts im Landkreis. Die Bewohner des Annastifts konnten sich über besonderen Besuch freuen.

Von Daniela Löffler

Sonneberg/Schalkau – Zum inzwischen vierten Freiwilligentag der Thüringer Ehrenamtsstiftung haben sich viele freiwillige Helfer unter anderem auf den Weg nach Oberlind und Schalkau gemacht, um den Mitarbeitern der dortigen integrativen Diakonie-Kindertagesstätten unter die Arme zu greifen. So zählte Andrea Bernhardt, Leiterin der „Arche Noah“ in Oberlind, an die 50 Helfer, unter ihnen Eltern, Großeltern und Vertreter der Jugendriege des Technischen Hilfswerkes (THW), die gemeinsam mit den Mitarbeitern der Einrichtung den Außenbereich der Kita winterfest machten. Zahlreiche

Säuberungs- und Verschönerungsarbeiten standen an rund um den Spielplatz und die hölzerne Arche. „Wir haben wirklich sehr viel geschafft“, bestätigt Bernhardt und richtet ein großes Dankeschön im Namen aller Steppkes an alle Helfer.

Auch bei den Wirbelwinden in Schalkau drehte sich alles um die

Verschönerung des Außengeländes. Aber im Haus wurde ebenfalls geräumt, aussortiert und entrümpelt. So rückten einige Mitarbeiter dem Dachboden zu Leibe, andere Helfer verliehen der Gartenhütte einen neuen Anstrich, kümmerten sich um den Sandkasten, mähten den Rasen, stutzten die Büsche oder jäteten Un-

kraut. „Insgesamt waren bei uns 25 Helfer im Einsatz“, sagt Kita-Leiterin Diana Sell. Organisiert wurde der Freiwilligentag bei den Wirbelwinden von den Verantwortlichen des Kulturbundes Schalkau, die sich auch um das leibliche Wohl aller Helfer, unter ihnen Mitglieder des FC Blau-Weiß Schalkau, kümmerten. An alle schickt Diana Sell auf diesem Wege ein Dankeschön im Namen aller Kinder und des Kita-Teams.

Im Altenpflegeheim „Annastift“ in Sonneberg hingegen organisierte Bewohnerbeiratsvorsitzender Michael Brand einen abwechslungsreichen Tag für die Bewohner. Hier schauten Mitglieder des Vereins „Partner auf vier Pfoten“ mit ihren Besuchshunden vorbei und machten sich schnuppernderweise mit den Senioren bekannt. Die pelzigen Vierbeiner ließen sich widerstandslos streicheln. Eine heiße Sohle auf Parkett legten Martin und Simone Ruhs mit den „Dance4Kids“ und bereiteten den Bewohnern im Annastift so eine besondere Freude.



Ein frischer Anstrich wird der Gartenhütte der „Wirbelwinde“ in Schalkau verpasst.



Besonderen Besuch auf vier Pfoten bekamen die Bewohner des Sonneberger Annastifts.

Leser schreiben für Leser

Auf Erkundungstour in Niederbayern

Zum Ausflug des Feuerwehrvereins Rabenaußig nach Kehlheim und Kloster Weltenburg.

Besinnung, Bildung und Freizeit, diese Gesamtheit erfuhren die Reisenden des Feuerwehrvereins Rabenaußig. Und was ist dem Verein noch wichtig? Freude und Frohsinn in Gemeinsamkeit. Geplant wurde die Busfahrt nach Kehlheim, Schiffsfahrt auf der schönen blauen Donau zum Weltkulturerbe Kloster Weltenburg. Treffpunkt war das Feuerwehrdepot. Mit ausgeschlafenen Gesichtern und guter Laune im Gepäck begaben wir uns alle in den frühen Morgenstunden auf die Reise. Die Frühstückspause in Feucht bei Nürnberg war angebracht, denn ein leerer Magen vermag die Stimmung. Das war bei unserer Reisegesellschaft aber anders. Viele Gespräche erinnerten an die schönen Busfahrten unseres Vereinslebens. Frische Pfannkuchen und heißer Kaffee, Herzhaftes und ein kühles Bier stillten den Hunger und den Durst.

Die Fahrt ging weiter durch eine wunderbare Gegend mit Burgen auf waldbewachsenen Höhen. Herausragend inmitten der Wälder war von vielen Seiten die Befreiungshalle zu erkennen. Der Ursprung des Baues erinnerte an den napoleonischen Krieg. In Kehlheim angekommen



Die Reisegruppe des Feuerwehrvereins Rabenaußig war unter anderem mit dem Schiff auf der Donau unterwegs und besichtigte Kloster Weltenburg.

Foto: Privat

bestiegen wir das Schiff und wir alle sicherten uns einen Platz auf dem oberen Deck. Das langsame Dahinschippern war Balsam für die Seele. Auch unsere Kinder staunten unmerklich und begeistert wie das Wasser sich bewegte. Die Fahrt auf der Donau bis zum Kloster Weltenburg war einzigartig und dieses Naturschutzgebiet wurde nicht vergebens 1978 als schutzwürdige Landschaft ausgezeichnet. Wir schipperten vorbei an markanten Felsmonumenten, wie der „Versteinerten Jungfrau“ und den „Drei feindlichen Brüdern“ sowie dem Schutzpatron „Nepomuk“.

Ganz besonders interessant war der Donaudurchbruch. Majestätisch ragen steile Felswände an beiden

Seiten des Ufers empor. Verschiedene Erdzeitalter des Entstehungsprozesses dieses Flussabschnittes wurden erklärt und so erfuhren wir auch, dass an dieser Stelle die Donau eine Tiefe von 40 Metern hat. Diese bezaubernde Kulturlandschaft besitzt eine geschichtliche sowie realistische Aussagekraft die diese Donauregion prägt. Es soll nicht vergessen werden, dass dieser Fluss auch unbe-rechenbare Strömungen von großer Gefährlichkeit in sich birgt. Am Kloster Weltenburg angekommen konnten ein jeder Wissenswertes sammeln.

Das stattliche und ehrwürdige Kloster des Klosters, das 620 vor Christus gegründet wurde und damit ältestes Kloster Bayerns ist, ist im einzigarti-

gen Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge“. Hier befindet sich auch die älteste Klosterbrauerei der Welt. Die Benediktiner Mönche haben im gesamten Donaauraum diese Region geprägt. Man spricht von Zentren der Gelehrsamkeit. Die Kinder genossen die Nähe des Donauufers und sammelten wunderbar marmorierte Steinchen, ließen sie über das Wasser hüpfen. Die Schiffsfahrt zurück ließ noch einmal alle Naturwunder an uns vorbei gehen. Ein kurzer Besuch in der Altstadt Kehlheim und ein deftiges Abendessen während der Heimfahrt ließ wieder einmal eine schöne gemeinsame Busfahrt zu Ende gehen.

Edeltraud Hausdörfer, Rabenaußig

Berufsbild des Altenpflegers wird erläutert

Meiningen – Das Berufsinformationszentrum (BiZ) stellt am 28. September das Berufsbild der Altenpflege vor, darauf weist die Agentur für Arbeit hin. In Deutschland wird der Anteil der Bevölkerung im Alter von über 65 Jahren bis zum Jahr 2050 auf etwa 30 Prozent wachsen, heißt es unter Verweis auf eine IAB-Studie. Dadurch steigt auch die Nachfrage nach Pflegepersonal. Das verheißt für alle Berufsanfänger oder bei beruflicher Neuorientierung gute Zukunftschancen im Bereich der Altenpflege.

Für alle, die es genauer wissen wollen, nimmt das BiZ am 28. September im Vitalis-Senioren-Zentrum Bernhard in der Bernhardstraße 14 in Meiningen um 15 Uhr eine Berufsvorstellung des Altenpflegers vor. Experten stellen sich den Fragen der Besucher rund um Ausbildung, Zugangsvoraussetzungen und Zukunftsperspektiven des Berufes.

Die tägliche Arbeit von Altenpflegern ist sehr vielschichtig. Sie pflegen und unterstützen ältere Menschen, die im täglichen Leben nicht mehr allein zurechtkommen. Sie sprechen mit ihnen auch über persönliche Angelegenheiten, motivieren und beraten sie zu aktiver Freizeitgestaltung und begleiten sie bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Das nötige Fachwissen dafür wird den Experten innerhalb einer dreijährigen schulischen Ausbildung vermittelt. Danach arbeiten sie zum Beispiel in Altenheimen und bei Betreuungsdiensten. Auch in Kliniken mit einer speziellen geriatrischen Abteilung oder in Rehakliniken und Hospizen finden sie Beschäftigung.

■ Aufgrund begrenzter Teilnahmekapazität wird eine Voranmeldung zur Veranstaltung im BiZ empfohlen. Weitere Infos und Anmeldungen über das BiZ-Telefon (03681) 82 29 34 oder über Suhl.BIZ@arbeitsagentur.de.

Selbsthilfetag zu Erkrankungen von Gelenken

Suhl – Bereits zum 27. Mal findet am Samstag, 30. September, ab 14 Uhr der Sühler Selbsthilfetag statt. Heuer wird sich speziell dem Thema Knochen- und Gelenkerkrankungen gewidmet. Nach der Eröffnung finden zu jeder vollen Stunde im Simson Saal des CCS Fachvorträge statt. Unter anderem wird zu Erkrankungen und Behandlungen von Hüft- und Kniegelenken, über Materialien und 3D-Technik in der Endoprothetik und zum Thema Osteoporose referiert. Ebenfalls themenbezogen stellen sich die entsprechenden Selbsthilfe-, Sport- und Kreativgruppen der Sühler Selbsthilfebewegung vor und beraten an Informationsständen. Diese sind im Foyer des Simson Saals sowie in und um das Soziale Zentrum zu finden. Dort werden außerdem noch weitere Beratungen, Informationsmaterial sowie Gesundheitschecks durch eine Vielzahl von Vereinen und Verbänden angeboten. Vor dem Hauptingang des CCS wird zudem das Infomobil der Rheumaliga zu finden sein.

Deutscher Wandertag 2021 in Suhl?

Suhl – Mit einstimmigem Beschluss machte der Stadtrat Mittwochabend auf Antrag der Linksfraktion den Weg zur Bewerbung der Stadt zur Ausrichtung des Deutschen Wandertages 2021 frei. Die Tourismusabteilung des CCS soll die Bedingungen dafür abklären und der Kulturausschuss diese Arbeit begleiten. In die Machbarkeitsstudie sollen auch die Vereine der Stadt einbezogen werden. Wie der stellvertretende Linksfraktionschef Fred Korn in der Antragsbegründung sagte, wäre es für Suhl als anerkannter Erholungsort eine schöne Aufgabe, die unabhängig von allen Reformen in Angriff genommen werden sollte. vat